

Dr. Marlies Reulecke

Fachärztin für Chirurgie und Palliativmedizin,
Master of Science in Internationaler Gesundheit.

Tätigkeit als Ärztin an verschiedenen Orten in
Großbritannien und Deutschland, von 1992 bis
2000 im Niger.

2007 bis 2018 Referentin für Public Health
am Missionsärztlichen Institut Würzburg mit
Reisetätigkeit in diversen Ländern Afrikas.
Seit 2018 Palliativärztin in Berlin.

Publikationen:

– Lebensrealitäten in den Blick nehmen –
Mutter-Kind-Gesundheit in Afrika als
Herausforderung für die Kirche.

Herder Korrespondenz, Heft 4/2014.

– Katalog zur Wanderausstellung „berührt“.
Missionsärztliches Institut Würzburg, 2017.

– Lebensfreude, Fürsorge, Würde – Standhalten
in widrigen Umständen.

Benediktinische Zeitschrift Erbe und Auftrag –
Monastische Welt, Heft 3/2020.

– Ich sterbe, also bin ich.

Evangelium und Wissenschaft, Heft 1/2020.

– Katalog zur Wanderausstellung „Augenblicke“.
Kunstverein Schieder-Schwalenberg e.V., 2020.

– Von Leben und Sterben – Eindrücke einer
Palliativärztin.

Evangelium und Wissenschaft, Heft 1/2025.

Jens Reulecke

1980 bis 1986 Hochschule der Künste Berlin:
Studiengang Bildende Kunst (Malerei).

1985 Meisterschüler bei Prof. Horst Hirsig.

Aufenthalte in Großbritannien und im Niger.

Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In-
und Ausland. Lehrtätigkeit/Projektpartizipation
an verschiedenen Universitäten und Hochschu-
len in Deutschland, China und den USA.

Seit 2012 Mitglied im Verein Berliner Künstler.

Seine Arbeiten verbinden Performance und
Installation und machen räumliche Energien als
Klang, Skulptur oder Bild erfahrbar.

www.jensreulecke.com

Im Angesicht des Todes verdichtet sich das
Leben. Die Palliativärztin **Marlies Reulecke**
erlebt in ihrer Arbeit immer wieder berührende
Augenblicke intensiver Lebendigkeit: mal laut, mal
still, mal humorvoll, mal traurig. In ihren Texten
erzählt sie von diesen Momenten und würdigt das
Leben wie auch den Tod der Menschen, die sie
begleitet. Zugleich laden ihre Geschichten dazu
ein, sich dem Thema Endlichkeit zu nähern und
ihm mit Offenheit und Mut zu begegnen.

Der Künstler **Jens Reulecke** reagiert bildnerisch
auf diese Texte. Seine Arbeiten greifen die Spur
des Übergangs auf, richten den Blick jedoch
über Erinnerung und Vergänglichkeit hinaus auf
das Kommende, das noch Ungewisse. Was uns
posthum folgt, erscheint hier als energetisch
aufgeladener Raum – als Hoffnung im Angesicht
des Todes.

**Einlass zur Ausstellung jeweils 30 Minuten vor
Veranstaltungsbeginn.**

Das Begleitprogramm öffnet weitere Zugänge
und vertieft die Themen der Ausstellung.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei;
vereinzelt werden Spenden erbeten.

Zur Ausstellung gibt es einen Katalog.

Mehr Infos unter:

[www.refo-moabit.de/
augenblicke](http://www.refo-moabit.de/ Augenblicke)



Veranstaltungsort

Refo Moabit – Reformationskirche
Beusselstraße 35, 10553 Berlin



13 TEXTE
MARLIES REULECKE
13 FOTOGRAFIEN
JENS REULECKE

Augenblicke

von Leben und Sterben

20. Februar bis 20. Mai 2026
Wanderausstellung | Station III
Reformationskirche Moabit

